



## AVM Rotation R-5.3

Das „M“ im Firmennamen stand einst für Messtechnik, heute aber für Manufaktur. Im ersten Plattenspieler der badischen Firma steckt beides: Präzision und Tradition.

**D**er R-5.3 ist das größere von zwei neuen AVM-Plattenspielermodellen – den ersten überhaupt in der gut 30-jährigen Firmengeschichte. Und dennoch fühlt sich das Laufwerk beim Auspacken, beim Einstellen und im täglichen HiFi-Einsatz an, als hätten die Leute aus dem badischen Malsch seit jeher nichts anderes gemacht. Das liegt einerseits daran, dass sie sich für die Produktion der mechanischen Teile einen sehr erfahrenen Partner ausgesucht haben: Das Prager Unternehmen EAT schafft es besser als die meisten, edles Finish und präzise Funktion unter einen Hut zu bringen. Andererseits jedoch hat AVM nicht einfach in den Modell-Baukasten gegriffen, sondern viel Zeit und Mühe in die Entwicklung der beiden Plattenspielermodelle investiert – das Projekt köchelt schon seit Jahren, wurde aber nach dem Motto „entweder perfekt oder gar nicht“ immer weiter verfeinert und verschoben.

Als unverwechselbares Erkennungszeichen hat der R-5.3 einen intensiv blau durchleuchteten Teller, den man aber auch

dimmen und ganz abdunkeln kann, denn für gemütliche Hörabende ist die volle Strahlkraft des unter dem Teller montierten LED-Rings dann doch zu hell. Andererseits ist der optische Effekt raffiniert, denn der satinierte Acrylteller streut das Licht so gleichmäßig, dass er sich darin komplett aufzulösen scheint. So wirkt es, als rotiere die Platte auf einem geheimnisvollen blauen Plasmafeld. Bewegt wird der Teller von AVMs selbsterfundener „Elipso Centric Belt Drive“, der mit einer zusätzlichen Umlenkrolle für absolut symmetrische Kräfteverhältnisse am Teller sorgt. Oberdeck und Frontplatte des Spielers bestehen aus kühlem, gebürstetem Aluminium, fünf beziehungsweise zehn Millimeter stark und mit eingravierter Beschriftung. Unter der Aludecke folgt ein Block aus HDF, einer schweren, feinkörnigen Faserplatte.

Das eigentliche Highlight an diesem Spieler ist aber der hochglanzpolierte, geschmeidig gelagerte Zehnzoll-Arm, in dem idealerweise ein hochauflösender, lebendiger MC-Tonabnehmer wie der Audio-Tech-

nica ART9 montiert wird. Denn künstliche Wärme hat der AVM nicht nötig – sein eigener Klangcharakter ist so seidig, kraftvoll und edel, dass man die Qualitäten des japanischen Systems wie auf einem kostbaren Brokatkissen vorgelegt bekommt: Verblüffende Klangfarben-Differenzierung, lupenreine Transparenz, souveräne Verzerrungsarmut – für 1.000 Euro dürfte sich kein harmonischerer Partner zum AVM R-5.3 finden als das ART9. Unabhängig vom System ist der AVM ein absolut gelungenes Plattenspieler-Debüt, in dem Hochglanz-Optik und große Musikalität zusammenfinden. **BERNHARD RIETSCHEL**

### AVM ROTATION R-5.3

MIT AUDIO-TECHNICA ART9

Circa 5.500 Euro (+ 1.000 Euro)

Vertrieb: AVM, 07246 309910

[info@avm.audio](mailto:info@avm.audio)